

## Menschenrechte als Grundlage unserer Verfassung

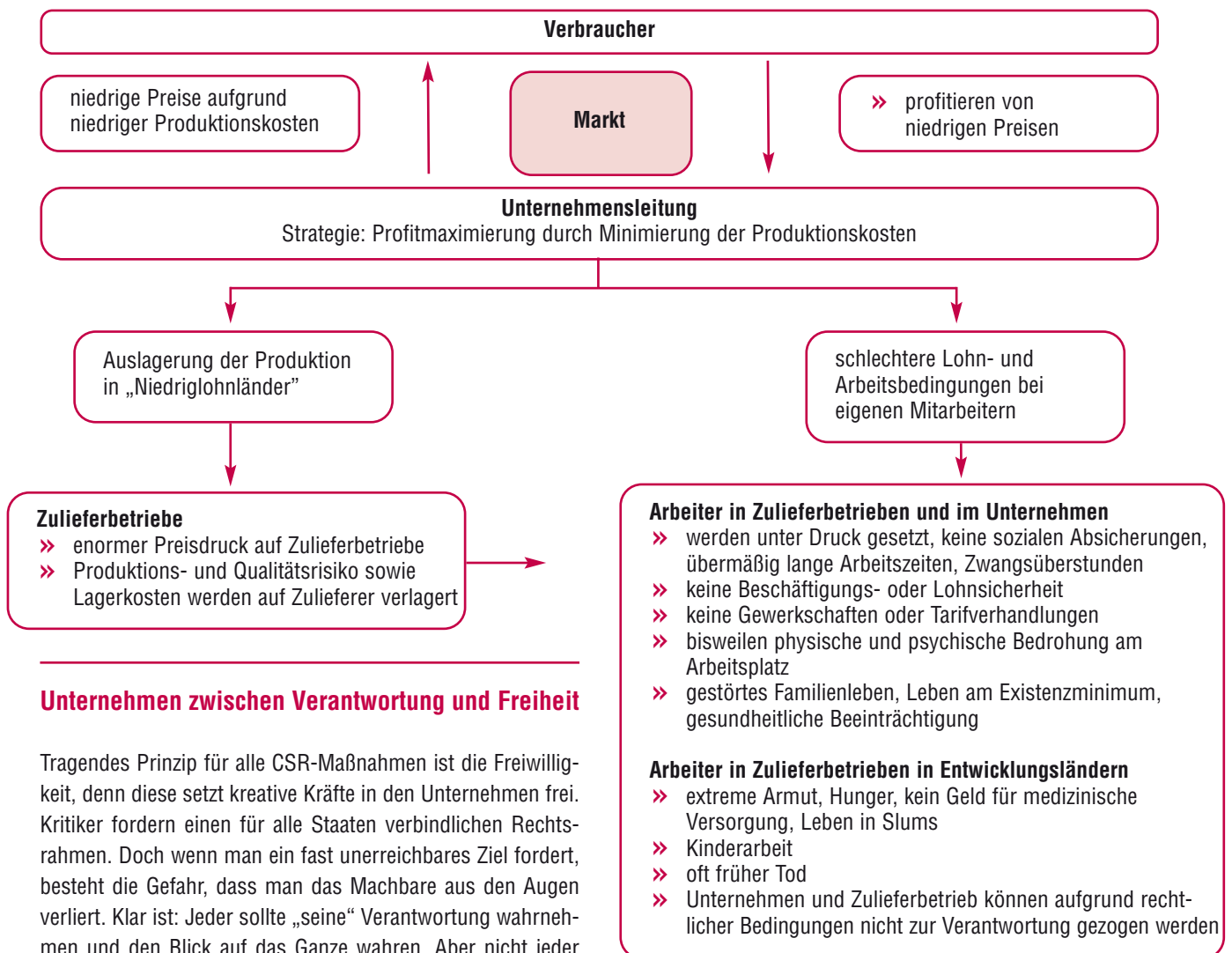
### Näherin in einem Textil-Discount-Zulieferbetrieb in Dhaka, Bangladesch:

„Es ist schlimmer als im Gefängnis. Im Gefängnis darf man wenigstens mit dem Nachbarn sprechen. Bei Krankheit wird oft der Lohn abgezogen. Die Vorarbeiter pöbeln uns an, als hätten wir keine Würde. Wir werden zu unbezahlten Überstunden gezwungen. Wer sich weigert, fliegt. Die Arbeit macht uns krank. Ich musste schon einmal wochenlang von morgens acht bis nachts um drei Uhr arbeiten. Es tut so weh, aber unsere Familien brauchen das Geld. Wir wohnen zu fünft in einem Zimmer von zwölf Quadratmetern. Jeden Tag nur Reis und alle zwei Monate ein Hühnchen.“

### Arbeiterin in einer deutschen Filiale eines Textil-Discounters:

„Am Anfang habe ich 4,50 Euro Stundenlohn bekommen. Dann haben wir vor zwei Jahren alle fünf Euro bekommen, weil das Unternehmen in die Medien gekommen ist, wegen Lohndumping. Wenn man krank wird, kriegt man kein Geld. Weihnachten gibt es auch nichts. Im Urlaub kriegt man auch nichts. Bei uns war das so, dass die Heizung im Laden über sechs Jahre überhaupt nicht funktioniert hat. Am Schluss bin ich mit Handschuhen, Schal und Jacke herumgelaufen, weil die Finger blau gefroren waren. Wenn man den Mund aufmacht, wird man kleingemacht.“

Quelle: NDR Panorama, www.ndr.de, 7. April 2010



### Unternehmen zwischen Verantwortung und Freiheit

Tragendes Prinzip für alle CSR-Maßnahmen ist die Freiwilligkeit, denn diese setzt kreative Kräfte in den Unternehmen frei. Kritiker fordern einen für alle Staaten verbindlichen Rechtsrahmen. Doch wenn man ein fast unerreichbares Ziel fordert, besteht die Gefahr, dass man das Machbare aus den Augen verliert. Klar ist: Jeder sollte „seine“ Verantwortung wahrnehmen und den Blick auf das Ganze wahren. Aber nicht jeder kann für „alles“ Verantwortung übernehmen.

Quellen: Rat für Nachhaltige Entwicklung, www.nachhaltigkeitsrat.de; CSR Germany, www.csrgermany.de

Quelle: INKOTA-Netzwerk: „Play FAIR bei Olympia. Arbeitsbedingungen in der Sportbekleidungsindustrie“, Berlin 2004 (bearbeitet)

# Menschenrechte als Grundlage unserer Verfassung

## Einstieg (Klassenstufen 7 bis 9)

1. Zu den Menschenrechten gehören laut UN-Menschenrechtscharta unter anderem: die Menschenwürde, die freie Entfaltung der Persönlichkeit, das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit, Gleichberechtigung, Meinungsfreiheit, das Recht auf ein Familienleben und Bildung, das Recht, Vereinigungen zu bilden, das Recht auf gerechte und befriedigende Entlohnung, die eine der menschlichen Würde entsprechende Existenz sichert, das Recht, Beruf, Arbeitsplatz und Ausbildungsstätte frei zu wählen, sowie das Recht auf einen Lebensstandard, der Gesundheit und Wohl gewährleistet, einschließlich Nahrung, Kleidung, Wohnung, ärztliche Versorgung und notwendige soziale Leistungen.

Quelle: Präambel der UN-Menschenrechtscharta, [www.un.org/Depts/german/grunddok/ar217a3.html](http://www.un.org/Depts/german/grunddok/ar217a3.html)

a) Begründe die Verwirklichung oder Missachtung der einzelnen Punkte der Menschenrechtscharta im Leben der Näherin aus Bangladesch und der Arbeiterin aus Deutschland.

b) Formuliere Bedingungen, unter denen die Menschenrechte am Arbeitsplatz gewahrt bleiben. Welche Voraussetzungen sind dafür notwendig? Was kann der Arbeitgeber tun?

2. Hausaufgabe: Billig – um welchen Preis?

a) Analysiere, welche Gruppen die Gewinner und die Verlierer bei dem dargestellten nicht nachhaltigen Geschäftsmodell sind. Erkläre, welche Missstände durch das Billigpreis-Konzept entstehen.

b) Was kann man dagegen tun? Bringe in dem Schaubild überall dort ein Stoppsignal an, wo du meinst, dass man die negative Entwicklung stoppen und durch anderes Verhalten ins Positive wenden könnte. Erläutere deine Entscheidung!



## Vertiefung (Jahrgangsstufen 10 bis 13)

1. Im April 2010 wurde ein Textil-Discounter von der Verbraucherzentrale und Menschenrechtsorganisationen wegen unlauteren Wettbewerbs angeklagt. Trotz öffentlichen Bekundungen, man setze sich in Entwicklungsländern für faire Arbeitsbedingungen ein, haben Kontrolleure von Menschenrechtsorganisationen laut einer Pressemitteilung der „Kampagne für saubere Kleidung“ erhebliche Verstöße gegen die internationalen Standards der Menschenrechtscharta festgestellt. Dieses Verhalten wird auch als „Green Washing“ oder „Social Washing“\* bezeichnet.

\*Green/Social Washing (engl. grün/sozial waschen): Einzelne umweltfreundliche/soziale Aktivitäten werden zur Imageaufbesserung in Presseaktionen oder Werbeanzeigen herausgestellt, während das Kerngeschäft ausbeuterisch bleibt.

a) Beschreiben Sie an diesem Beispiel, was der Begriff „Green Washing“ oder „Social Washing“ bedeutet. Stellen Sie dar, wie in Abgrenzung dazu „echte“ CSR aussehen müsste.

b) Erläutern Sie, welche Rolle hier die Medien bei der Durchsetzung von Nachhaltigkeit haben.

2. Rollenspiel: Bilden Sie fünf Arbeitsgruppen. Jede Gruppe übernimmt die Perspektive einer Personengruppe aus dem Schaubild: a) Unternehmensleitung, b) Zulieferbetrieb, c) Verbraucher, d) Arbeiter im Zulieferbetrieb, e) Arbeiter im Unternehmen. Bereiten Sie eine Grundsatzerklärung vor, in der die Interessen der jeweiligen Personengruppe für eine Podiumsdiskussion verteidigt werden.

3. Unternehmensverantwortung auf freiwilliger Basis oder durch rechtliche Vorschriften und Ethiknormen? Diskutieren Sie das Pro und Kontra beider Standpunkte!

## Projekt

Viele Familien in Entwicklungs- und Schwellenländern sind auf die Arbeitskraft ihrer Kinder angewiesen. Allein in Indien schufteten rund 13 Millionen Minderjährige in Steinbrüchen und Fabriken. Dem Staat fällt es schwer, Verbote durchzusetzen, denn rund 300 Millionen Menschen des Milliardenvolkes leben unterhalb der Armutsgrenze.

Projektaufgabe ist es, Material und Maßnahmen einer Aufklärungskampagne gegen Kinderarbeit zu entwerfen (z. B. Plakate, Broschüren, Flugblätter, Sticker, Internetprojekt), in der dieses Dilemma thematisiert wird.

(Linktipps: [www.welthungerhilfe.de/stopp\\_kinderarbeit.html](http://www.welthungerhilfe.de/stopp_kinderarbeit.html), [www.tdh.de](http://www.tdh.de), [www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de](http://www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de), [www.cbgnetwork.org/872.html](http://www.cbgnetwork.org/872.html))